

Anregung zur
e „Comité zur
n Berlin und
ommerz-Depu-
interzeichneten
rührt werden,
resp. Gebiete
zelnen Staaten
ich für Ham-
dfach gebracht
nge ein from-
rische so wie
ede 1½ Million
Thaler preuss.
bis die Privat-
erhalten haben
lossen und die
rufen werden.
zogl. mecklen-
hamburgischen
mit Annahme
Eisenbahn die
sternehmens er-
des Ober-Isge-
nem Ausschusse
och die Bethel-
ung der beiden
ht. Die beiden
eines Directors
in Plenum und
ich aber, damit
n Hamburg zu
e ihren Sitz in
Doctor August
anässig sein
tadtrath Conrad
ten und Proto-
F Petersen in
Baurathe, Hr.
eit bereits auf's
hat, übertragen.
n Eisenbahn in
Länge dem Be-
Administrations-
9 Stunden. Die
nse der resp.
Zoll Ctr.=100
dem Empfänger
zwischen Berlin
ß 5 Sgr. preuss.
um die Lübeck-
Anschluss der
Wittenberge, am

re und der Elb-
und den Spiegel
nde für die Be-
helsa Harmonie-
Casino.)
stalten.)
welches seit der
storbenen Herrn
ihm an die Ge-
ersene Gesell-
tend vergrößert
h mehr gesorgt.
s einen eben so
nders Familien-
t den Ibrigen in
en Geschäften in
nständigen Ver-
gute Kegelbahn,
blättern reichlich

ausgestattetes Lesezimmer gewähren der Unterhaltung die wünschenswerthe Abwechslung. Sämmtliche Angelegenheiten der Gesellschaft stehen unter der Verwaltung eines aus acht Mitgliedern gebildeten, sich selbst durch jährliche Wahl ergänzenden Vorstandes. Dem Vorstände steht eine Deputation der jüngeren Mitglieder zur Seite, welche häufig mit demselben nicht nur in Berathung über alle Angelegenheiten der Gesellschaft tritt, sondern hauptsächlich dafür sorgt, dass die Ordnung des Tanzes nicht überschritten werde. Alles Nähere findet man in den Gesetzen der Gesellschaft, so wie man bei jedem Vorsteher derselben über alle Verhältnisse weitere Nachricht erhalten, auch ohne sonstige Bekanntschaft mit einem Mitgliede, sich durch einen Vorsteher zur Aufnahme in Vorschlag bringen lassen kann. Fremde können zu jeder Zeit eingeführt werden.

Ersparungs-Casse von 1819. Diese Anstalt war im Jahre 1819 von der Versorgungs-Anstalt in's Leben gerufen, und von deren Direction, ganz unabhängig von der Versorgungs-Anstalt, verwaltet. Bei der im Jahre 1850 geschehenen Revision des Plans ist auch der Name geändert worden. Sie heisst jetzt: Deposito-Casse der hamburgischen allgemeinen Versorgungs-Anstalt. M. s. diesen Artikel.

Fechtboden, Öffentlicher, und Fecht-Academie, Königstrasse no 34. Die Freunde der Fechtkunst und Gymnastik finden in diesem Institute die vortrefflichste Gelegenheit, unter zweckmässiger Aufsicht, zu beliebiger Zeit sich sowohl im Contrafechten zu vervollkommen, als auch sich eine gesunde, kräftigende Leibes-Übung zu verschaffen. — Gründer und Inhaber dieses im Jahre 1838 errichteten Instituts ist der hiesige Fecht- und Gymnastiklehrer, Herr C. V. Beuë, welcher zur grösseren Bequemlichkeit des sich für die Fechtkunst interessirenden Publicums eine reichliche Auswahl aller gebräuchlichen Waffen, wie auch sonstiger Fecht-Apparate, im Fechtsaale zu dessen Disposition stellt. — Man abonniert sich auf drei Monate und erlegt beim Eintritt eine verhältnissmässig äusserst geringe Vergütung für die Benutzung des Locals und der Apparate.

Feierabend, Der, ein Institut für Handwerksgesellen und Arbeiter zur Bildung und Unterhaltung, besteht hier seit dem März 1850, begründet und verwaltet von einer Section des Vereins für innere Mission (m. s. diesen Artikel). Die Wahrnehmung, dass viele Angehörige jenes ehrenwerthen Standes ein lebhaftes Bedürfniss nach Ausbildung und eine erfreuliche Abweigung gegen ein müssiges Herbergatreiben zeigen, dass aber zugleich diese erfreulichen Regungen vielfach misleitet werden, hat zur Errichtung eines Instituts geführt, welches durch geeignete Vorträge und nützlichen Unterricht die Fortbildung ermöglicht und ausserdem anständige Unterhaltung durch Lectüre, gemeinschaftlichen Gesang und Brettspiele darbietet. Die Gegenstände des Unterrichts sind: Zeichnen, Rechnen, Schreiben, Singen, deutsche, französische und englische Sprache; es werden Vorträge über Geographie, Geschichte, Religion gehalten, und jedes Mitglied nimmt nach Bedürfniss oder Neigung an beliebigen Vorträgen Theil. Das Local, Thielbeck no 2a, nahe dem Grossenmarkt, bietet mehrere geräumige Zimmer dar, deren eines als Erfrischung- und Unterhaltungszimmer gebraucht wird. Der monatliche Beitrag zur Casse ist auf 4 ß festgesetzt. Erfrischungen werden zu sehr billigen Preisen gereicht. Aufnahme neuer Mitglieder findet täglich Statt. Das Institut schliesst sich denjenigen zahlreichen Anstalten anderer deutschen Städte an, welche dem jungen Handwerker die bezeichneten Vortheile gewähren wollen, ihn aber zugleich vor einem unreifen politischen Treiben bewahren möchten, und vor dem Irrthume, als stritte die Bildung mit dem Christenthume. Der Vorstand des Instituts geht namentlich von dem Grundsatz aus, dass intellectuelle und technische Ausbildung nur dann erspriesslich sein könne, wenn das sittliche und religiöse Leben damit Schritt hält. Er rechnet daher religiöse Lehrvorträge zu den nothwendigen Erfordernissen des Instituts. Gründliche Ausbildung in Allem, was der Stand erfordert, und was den Menschen und den Christen bezeichnet, dazu möchte das Institut an seinem Theil den jungen Leuten verhelfen.

Finanz-Bureau, Das, Zollenbrücke no 2, ist ein unter Controlle von Revisoren gestelltes Privat-Institut, welches laut Prospectus bei Tramburg's Erben im Brodschranken für 2 ß zu haben — sich die Aufgabe gestellt hat: den unbemittelten Gewerbetreibenden in Hamburg, den Vorstädten, Altona, wenn sie aus Geld-Noth gezwungen werden, Producte oder Fabrikate unter Preis verschleudern zu müssen, dieselben mit der Bedingung an das Finanz-Bureau verkaufen zu können, dass ihnen während 2 Monate, der Rückkauf zum nämlichen Preise gestattet wird, ohne für die Benutzung des Geldes Zinsen oder Provision zu bezahlen, auch befugt sind, das Geschäft jedesmal wiederum auf 2 Monate zu erneuern. Der Kaufpreis wird ihnen in, ein ganzes Jahr gültigen Industrie-Anweisungen des Finanz-Bureau à 40 ß ausbezahlt, die daselbst täglich Morgens von 9 bis 12 Uhr mit 24 pCt. in klingender Münze zu discountiren sind, und von einer Anzahl Geschäftsmännern, die sich dadurch einen grössern Absatz sichern, zu 40 ß in Zahlung genommen werden. Damit diese Industrie-Anweisungen aber auch ausserdem, als ein jederzeit in baares Geld zu verwandelndes, und dennoch zinsentragendes Zahlungsmittel, dem Mittelstande zu Gute kommen sollen, um darin kleine Ersparungen von 40 ß an, die zur Bezahlung von Mieten oder sonstigen Zwecken zurückgelegt werden, und auf diese kurze Zeit nicht belegt werden können, zinsentragend anzulegen, werden die Industrie-Anweisungen nach Ablauf des Jahres ihrer Gültigkeit, mit einem Gewinn von 2 ß, gegen Einlösungsscheine à 42 ß umgetauscht, welche 12 Monate nach Dato der Umtauschung zahlbar sind, so dass eine Industrie-Anweisung von 40 ß jede 6 Monate 1 ß mehr werth wird, wogegen ein preussischer Thaler nach 6 Monaten immer nur 40 ß werth bleibt. Auch genossen die Industrie-Anweisungen noch den Vorzug, damit zu 40 ß die dreijährigen 4½ pCt. zinsentragenden Industrie-Obligationen des Finanz-Bureau's à 100 ¼ Banco zu Pari-Cours zu erhalten, während sie gegen baar Geld nur mit einem